

Museumsnacht in der Saline

Zur Museumsnacht am 4. Mai können sich die Besucher des Technischen Halloren- und Salinemuseum in Halle auf die Jagd nach dem weißen Gold begeben. Bekanntermaßen war die Geschichte der Stadt Halle über Jahrhunderte hinweg eng mit der Salzgewinnung verbunden. Das Salinemuseum widmet sich dieser Tradition, sie wird von den Nachfahren der einstigen Salzarbeiter, den "Halloren", lebendig vermittelt. Mit der Siedesalzgewinnung an der großen Siedepfanne wird im Museum der jahrhundertealten Geschichte und Tradition der Salzwirker-Brüderschaft erinnert. Außerdem können die Besucher die neue Sonderschau "200 Jahre Befreiungskriege" besichtigen.

18:00 – 24:00

Schausieden der Halloren

Mit einer funktionstüchtigen Produktionsanlage, bestehend aus Siedepfanne, Trockenpfanne und Abfülleinrichtung, demonstrieren die Halloren auf lebendige Weise die Salzherstellung einer Pfannensaline. Das hergestellte Salz kann auch gekauft werden.

18:00 – 24:00

Sonderschau „200 Jahre Befreiungskriege“

Im Frühjahr 1813, im Vorfeld der Völkerschlacht, war die Hohe Brücke an der Saline Ort eines Kanonengefechts zwischen preußischen und französischen Truppen. Zeugnisse aus dieser Zeit berichten in einer thematischen Sonderschau über diese Ereignisse.

Technisches Halloren- und Salinemuseum

Mansfelder Straße 52, 06108 Halle (Saale)

T: 0345 20932316; www.salinemuseum.de

Bus-Shuttle 1, 2; Tram 2, 5, 9, 10, 94 (Saline)

Quelle: Hallesches Salinemuseum e.V.